

Berlin, 24.11.2016

## **Bericht zur Anhörung im Bundestag am 7. November - Entscheidende Woche zum Bundesteilhabegesetz**

Heute ist ein entscheidender Tag zum Bundesteilhabegesetz, auch wenn der Koalitionsausschuss heute nicht offen tagt. Der DGB hat sich immer wieder mit dem Thema BTHG befasst und setzt sich seit zwei Jahren unaufhörlich für die Interessen der Gehörlosen. Der DGB hat verschiedene Unterlagen entwickelt und sich mit Politikern und anderen Verbänden intensiv ausgetauscht. Erst im Gesetzentwurf wird die soziale Teilhabe (darunter die Gestaltung sozialer Beziehungen, die persönliche Lebensplanung, die Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben, die Freizeitgestaltung einschließlich sportlicher Aktivitäten) für die Gehörlosen/Hörbehinderten/Taubblinden mit den Dolmetscher/innen für Gebärdensprache und anderen Kommunikationshilfen benannt und soweit gesichert. Es ist jedoch nach wie vor offen mit dem Zugang zum leistungsberechtigten Kreis (§ 99). Ein kleiner Auszug aus dem BTHG zur sozialen Teilhabe ist beigefügt.

Weiterhin sind verschiedene Schwachpunkte und Schnittstellenproblematiken (Wahl- und Wunschrecht, Eingliederungshilfe - Pflegeversicherung- Hilfe zur Pflege usw.) im BTHG noch zu klären. Der DGB hat mit den anderen Verbänden die Nachbesserungen gefordert und in seiner Stellungnahme zum Referentenentwurf im Mai 2016 auf die sechs gemeinsamen Kernforderungen des breiten Verbändebündnisses hingewiesen.

Nun warten wir so gespannt auf die Entscheidungen von heute und womöglich in nächsten Tagen! Die Politiker müssen den Willen beweisen, wie die gewaltigen Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden! Insbesondere die Länder müssen noch darunter einig werden. Anbei eine interessante Kolumne von Ottmar Miles-Paul von heute in Kobinet-Nachrichten. Er hat treffend die Entwicklung der langen und gemeinsamen Kämpfe beschrieben.  
<http://www.kobinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/35037/Stunden-der-Wahrheit.htm>

Das 28seitige Wortprotokoll zur zweistündigen Anhörung am 7. November 2016 ist im Anhang beigefügt. Es war ein Erfolg von der Liga Selbstvertretung, dass die Anhörung auf zwei Stunden verlängert worden ist. Die Oppositionsparteien haben es geschafft, dass sich die Zahl der Vertreter/innen der Verbände und der Sachverständigen auf 19 erhöht hat. Es ist abzuwarten, welche Auswirkungen die Anhörung auf die Regierungsfractionen und die Regierungen in den Ländern hat. Mit Verspätung ist die Anhörung in der Mediathek des Bundestages in Gebärdensprache bereitgestellt. Denn es hat bei der Anhörung mit der Live-Übertragung zum Internet nicht geklappt, dafür hat sich die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Griese von der SPD, gleich entschuldigt. Hier der Link auf <http://dbtg.tv/cvid/7031842>

Unter 100 Mitstreiter/innen haben wir die Anhörung vor einer Videowand im Paul-Löbe-Haus in Deutsche Gebärdensprache und Schriftsprache verfolgt. Unten ist ein Foto mit den Vertretern vom DGB und Deutschem Schwerhörigen-Bund bei der Anhörung zu sehen.

Vor dem Beginn der Anhörung hat es eine Kundgebung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) gegeben. Dort hat Helmut Vogel, DGB-Präsident, eine

# Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung in Deutschland



kurze Rede gehalten und betont, dass die von vielen Seiten vorgeschlagenen Verbesserungsvorschläge zum BTHG nicht auf taube Ohren bei den Politikern gestoßen sein dürfen. Insbesondere müsse der Zugang zu Eingliederungshilfeleistungen (5/9-Regelung) wissenschaftlich begleitet werden, bevor ab 2020 das BTHG vollständig sei. Weiterhin müsse z.B. bei den sinnesbehinderten Menschen im Bereich hochschulische Bildung und im ehrenamtlichen Bereich im BTHG bei den Formulierungen verbessert werden. 300 blinde, sehbehinderte, taubblinde, gehörlose und sehende Menschen waren dem Aufruf des DBSV gefolgt. Es konnte eine engere Zusammenarbeit und stärkere Geschlossenheit der Selbstvertretungsorganisationen entwickelt werden. Es wird weiter so gehen!

Das war ebenso nach der Anhörung klar zu erkennen. Es waren weit mehr als 5.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland bei den Kundgebungen der konfessionellen Fachverbände vor dem Paul-Löbe-Haus und der Lebenshilfe vor dem Brandenburger Tor angereist, darunter etwa 50 Gehörlose. Dort war Björn Blumeier, Organisator der Demonstrationen am 1./2. Oktober in Berlin, anwesend. Ein Foto unten zeigt die Diskussionen zwischen den Anwesenden und H. Vogel in Gebärdensprache über das BTHG und die Kundgebungen.

Am 2. Dezember 2016 wird die 2./3. Lesung über BTHG im Bundestag stattfinden. Es wird live in Gebärdensprache im Internet gezeigt. Weitere Informationen werden folgen!



Foto von Daniel Büter



Foto von Carsten Meier

Kontakt: [bundesteilhabegesetz@gehoerlosen-bund.de](mailto:bundesteilhabegesetz@gehoerlosen-bund.de) - [www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de) - Bericht von H. Vogel